

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 15. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Mai 2024)

zum Thema:

Nachfrage zur Schriftlichen Anfrage 19/18972 „Stiftung Stadtkultur transparent darstellen“

und **Antwort** vom 27. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Mai 2024)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Danny Freymark und Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19133
vom 15 Mai 2024

über Nachfrage zur Schriftlichen Anfrage 19/19872 „Stiftung Stadtkultur transparent darstellen“

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das landeseigene Wohnungsunternehmen HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH (HOWOGE) um eine Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahme wurde in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:

Aus welchem Grund wird die Frage 4 – Welche Beträge sind in den Jahren 2020 bis 2024 in welche Projekte und für welche Zwecke im Einzelnen investiert worden? – nicht ausreichend beantwortet, indem lediglich auf die Jahresrechnung auf der Internetseite der Stiftung verwiesen wird, die dort zudem nur für das Jahr 2022 vorliegt?

Frage 2:

Hält der Berliner Senat es für die Beantwortung der Frage für ausreichend, dass mit dem Verweis auf die Jahresrechnung die erfragten Werte kumuliert und nicht wie erbeten für die Projekte und Zwecke im Einzelnen dargestellt werden?

Frage 3:

Wie bewertet der Senat die Tatsache, dass die Schriftliche Anfrage derart intransparent beantwortet wird und wie konnte es dazu kommen?

Antwort zu 1 bis 3:

Die Beträge sind transparent in der Jahresrechnung und dem Tätigkeitsbericht der Stiftung Stadtkultur einzusehen. Diese wurden durch die Wirtschaftsprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat der HOWOGE im Rahmen des Jahresabschlusses gebilligt bzw. zur Kenntnis genommen.

Die kumulierten Beträge je Projekt für den Zeitraum 2020 bis 2023 können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die Werte für das laufende Jahr 2024 können noch nicht final ausgewiesen werden.

Projekte Stiftung Stadtkultur	2020	2021	2022	2023
KAHO.Raum für Kultur. (ehemals Theater Karlsruhst)	298.606	757.714	541.568	259.415
Lichtenberg Open ART (LOA Berlin)	1.731	211.862	46.889	294.730
KinderUni Lichtenberg / KUL unterwegs	58.074	60.174	70.397	58.998
Stadtwerkstätten	4.854	14.355	52.490	28.896

Frage 4:

Welche Anpassungen in den Abläufen oder einschlägigen Gesetzen hält der Berliner Senat für erforderlich, damit Anfragen von Abgeordneten in der gewünschten Weise beantwortet werden?

Antwort zu 4:

Der Senat beantwortet unter Einholung der erforderlichen Stellungnahmen die zahlreichen Anfragen der Abgeordneten und sieht keine Notwendigkeit für Gesetzesänderungen.

Berlin, den 27.05.2024

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen